

Was lebt im Kompost?

Damit fruchtbare Erde entstehen kann, sind die unterschiedlichsten Lebewesen am Werk. Mikroorganismen wie Bakterien und Pilze, aber auch größere, mit freiem Auge sichtbare Bodentiere sind am Um- und Abbau von organischen Materialien beteiligt. Die „Zersetzer“ zerkleinern und fressen hauptsächlich pflanzliches, pilzliches, aber auch tierisches Material. Aber auch „Räuber“ haben eine bedeutende Aufgabe im Nahrungskreislauf.

Steinläufer

Die 2–4 cm großen Steinläufer sind schnelle Jäger. Sie fressen Insekten, Spinnen, Asseln, Tausendfüßer und Regenwürmer. Sie packen ihre Beute und betäuben sie mit Gift.



Schnurfüßer

Die bis 2 cm langen Schnurfüßer schreddern auch gröbere, härtere Pflanzen- und Tierreste und vermischen sie mit dem Boden. In ihrem Darm beimpfen sie die Reste mit Mikroorganismen-Sporen und bilden Humus. Sie können sehr gut auch unter trockenen Bedingungen leben.



Rosenkäfer-Engerling

Die 5 cm langen Engerlinge ernähren sich von verrottenden holzigen Pflanzenteilen. Ihre Entwicklung zum Käfer dauert 2–3 Jahre. Die glänzend goldgrünen Käfer leben von Blüten-Pollen.



Bücherskorpion

Der 2-4 mm große Bücherskorpion lebt gerne in engen, trockenen Spalträumen. Er jagt Springschwänze und Milben. Die Beute wird mit den Scheren ergriffen, Gift und Verdauungsflüssigkeit injiziert und dann ausgesaugt.



Springschwanz

Die ca. 1 mm großen Springschwänze können mit ihrer kräftigen Sprunggabel am Hinterende bis zu 7 cm weit springen. Sie fressen abgestorbene organische Substanz, besonders gern auch Pilzrasen.



Zwergspinne

Die 1,5–4 mm große Zwergspinne frisst Insekten. Ihre Beute tötet sie mit Gift und verdaut sie außerhalb ihres Magens mithilfe von ausgeschiedenen Verdauungssäften vor.



Assel

Die 3–18 mm lange Assel frisst gerne verrottendes, weiches Pflanzenmaterial. Asseln sind Land-Krebse und atmen mit Kiemen, deshalb brauchen sie einen feuchten Lebensraum.



Hornmilbe

Die bis zu 1 mm großen Hornmilben fressen pflanzliches Material wie Algen, Laub, Holz und Pflanzenreste, zum Teil auch lebende Beutetiere oder Aas. Sie können auch sehr harte Nahrung wie Nadeln von Nadelbäumen zerbeißen.



Erdläufer

Der 5 cm lange Erdläufer frisst überwiegend kleine Regenwürmer und andere Würmer, aber auch größere Tiere. Bei Gefahr rollt er sich mit den Beinen nach außen gerichtet zusammen.



Regenwurm

Der Kompostwurm frisst täglich mehr als die Hälfte seines Körpergewichts an verrottenden Pflanzenresten und Mikroorganismen samt Erde. In seinem Darm vermischt er sie zu Ton-Humus-Komplexen, die er als Kot ausscheidet. Pro Jahr hat ein Kompostwurm 200-400 Nachkommen.



Kugelspringer

Die bis zu 1 mm großen Kugelspringer gehören zu den Springschwänzen. Sie besitzen eine kräftige Sprunggabel, mit der sie sich bei Gefahr vom Untergrund abstoßen und wegspringen können. Sie ernähren sich von verrottendem pflanzlichem und tierischem Material.

